des, zahlreiches Gefolge geleitete, begegnete ihm ein anderer Zug, der ebenso lang und ebenso prachtvoll war, wie der seinige. Verwundert blickte er auf den Kago, welchen das ihm entgegen kommende Gefolge eskortirte, und da gewahrte er eine wunderschöne junge Dame, die, als sein Auge auf sie fiel, ihr Antlitz rasch hinter ihren Fächer verbarg. Sie war aber so schön, daß der Prinz sich augenblicklich in sie verliebte und einen Cavalier seines Gefolges absandte, der sie um eine Unterredung bitten sollte. Diese Bitte wurde gewährt, und der Prinz fand die Dame ebenso anmuthig und unterhaltend als schön und beschloß daher ohne Zögern, ihr seine Hand anzutragen. Zunächst fragte er nach ihrer Herkunft und Familie; sie entgegnete, sie sei aus einem vornehmen Hause, nannte aber als ihren Vater einen hochgestellten Adligen am Hofe eines Fürsten, dessen Herrschaft im allerentferntesten Theile des Landes belegen war. Sie habe jedoch, so sagte die junge Dame ferner, nahe Verwandte in einer anderen Provinz, zu welcher der Weg durch die Besitzungen des jungen Fürsten führte, und sie müsse diese besuchen, weil dort ein bedenklicher Krankheitsfall in der Familie vorgekommen sei. Der Prinz war aber schon so sehr von Leidenschaft ergriffen, daß er den Gedanken nicht ertragen konnte, die Schöne nochmals in weite Ferne ziehen zu sehen, und so entschloß er sich, sie zu bitten, gleich bei ihm zu bleiben und seine Gemahlin zu werden. Die Dame machte zwar noch einige Einwendungen und wollte die Sache von der Einwilligung ihres Vaters abhängig machen; allein der Prinz rechnete ihr vor, wie lange Zeit darüber verstreichen würde, bis ein Bote den weiten Weg zweimal zurückgelegt hätte, und so gab sie endlich seinem Ungestüm nach und willigte in die Vermählung.

Der Prinz widmete sich nun, wie erklärlich, ganz und gar seiner jungen Frau. Jede Stunde, die er nicht seinen Geschäften oder der Jagd und anderen ritterlichen Uebungen zu widmen hatte, brachte er bei ihr zu und fand stets die vollste Befriedigung an ihrer Unterhaltung.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056497